



Pressemitteilung

Staatsminister Klaus Holetschek stellt Kinderbuch der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern vor

München, 19. September 2022

Normalerweise gehört der Montag nicht zu den Lieblingstagen der meisten Schülerinnen und Schüler. Aber man kann den Kindern auch mal den Wochenstart versüßen, so zum Beispiel am 26. September in der Elsbethenschule in Memmingen. Wenn die rund 80 Kinder der vierten Klassen gegen 8 Uhr in der Schule erscheinen, gehen sie nicht direkt in ihre Klassen, sondern machen einen Abstecher in die Aula.

Dort warten bereits der Bayerische Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek, die Kinderbuchautorin Gundi Herget und Konrad Landgraf, Geschäftsführer der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG), auf die Schülerinnen und Schüler. Im Gepäck haben die Gäste „Mein Papa, die Unglücksspiele und ich“, ein ganz neues, von der LSG in Zusammenarbeit mit pad Berlin (präventive, altersübergreifende Dienste im sozialen Bereich gGmbH) produziertes Buch für Kinder ab acht Jahren, in dem es um Glücksspielsucht in der Familie geht. Gemeinsam lesen der Minister und die Autorin aus dem Buch vor, das in Form einer spannenden Detektivgeschichte geschrieben ist. Landgraf stellt ergänzend den integrierten Sachteil des Buchs vor, der erklärt, was Glücksspielsucht ist und Kindern in suchtbelasteten Familien Tipps und Hilfen gibt. Kurz nach 9 Uhr hat dann die Presse Gelegenheit für Fotos und Interviews. Die Veranstaltung endet um 9.30 Uhr.

Minister Holetschek: „Ich freue mich, dass ich in Memmingen dabei sein kann. Glücksspielprobleme sind eine große Belastung für die ganze Familie, vor allem für Kinder. Sie leiden stark darunter – sei es durch Schamgefühle, Ausgrenzung oder finanzielle Probleme.“ Laut einer Studie (Fischer & Klein, 2021) gibt es in Deutschland geschätzt zwischen 150.000 und 350.000 Kinder, bei denen ein Elternteil oder beide Eltern eine pathologische Glücksspielproblematik haben. Der Minister betont: „Es ist mir daher ein großes Anliegen, diese Kinder noch besser zu unterstützen. Prävention ist hier enorm wichtig, weil diese Kinder ein erhöhtes Risiko haben, selbst eine Suchterkrankung oder eine andere psychische Erkrankung zu entwickeln.“

Landgraf ergänzt: „Ich bin glücklich, dass wir Herrn Staatsminister Holetschek für unsere Lesung gewinnen konnten. Dies zeigt, als wie gravierend auch die Bayerische Staatsregierung die Auswirkungen einer Glücksspielsucht auf unsere Jüngsten einschätzt. Denn wenn Kinder nicht wissen, warum es bestimmte Probleme in der Familie gibt, suchen sie häufig die Schuld bei sich.“ Landgraf betont die enorme Belastung für Kinder und dass das neue Buch der LSG dabei helfen kann, etwas Licht ins Dunkel zu bringen und dazu beizutragen, Kinder und Jugendliche zu entlasten. Landgraf weiter: „Ich freue mich sehr, dass wir unser Buch in der Elsbethenschule in Memmingen der Öffentlichkeit präsentieren können. Mein besonderer Dank geht deshalb an Nicolas Majora, den Konrektor der Schule, der uns sehr dabei unterstützt hat, diese Aktion umzusetzen. Außerdem ein herzliches Dankeschön an Gundi Herget, die das Buch mit viel Liebe, Witz und Sachverstand geschrieben hat, und an die Illustratorin Nele Palmtag für die wunderschönen Zeichnungen.“





Zunächst gibt es „Mein Papa, die Unglücksspiele und ich“ als kostenlosen Download (PDF) auf der Website der [LSG](#) (ab 28. September). Gedruckte Exemplare sind voraussichtlich ab November über den [Webshop](#) der LSG bestellbar.

Der Vorlesetag in der Elsbethenschule findet im Vorfeld des bundesweiten Aktionstags gegen Glücksspielsucht statt, der offiziell am 28. September ist. Am 28. selbst wird es bayernweit noch zahlreiche weitere Aktionen der Fach- und Kompetenznetzwerkstellen der LSG geben. Diese finden Sie in einer separaten [Pressemitteilung](#).

Wann: Montag, 26. September 2022, 08:00 Uhr

Wo: Elsbethenschule Grundschule Memmingen, St.-Josefs-Kirchplatz 3, 87700 Memmingen

Hinweis für die Presse: Wir bitten Sie, von einer Teilnahme an der Lesung abzusehen, wenn Sie Symptome aufweisen, die auf eine COVID-19-Erkrankung hindeuten. Dazu gehören etwa Atemwegssymptome, Husten, Fieber sowie Geruchs- und Geschmacksstörungen.

Medienvertreterinnen und -vertreter akkreditieren sich bitte bei Thomas Baur von der LSG.

Die Landesstelle Glücksspielsucht koordiniert bayernweit Prävention, Forschung, Beratung und Hilfe rund um das Thema pathologisches Glücksspielen. Sie besteht seit Juni 2008 und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert. Kooperationspartner sind die Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt), der Betreiberverein der Freien Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern für die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern e.V. und das IFT Institut für Therapieforschung München. Die LSG arbeitet fachlich unabhängig und ist nicht weisungsgebunden.

Seite 2

Pressekontakt:

Thomas Baur

Referent für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsstelle der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern | Edelsbergstr. 10 | D-80686 München

email: thomas.baur@lsgbayern.de | fon: +49 89 552 73 59 - 13 | fax: +49 89 552 73 59 - 22

mobil: 0171 1806 292 | web: [LSG Bayern](#) | [Facebook](#)

Kampagnen und Angebote

[Verspiel nicht dein Leben](#) | [EFA – Entlastung für Angehörige](#) | [Facebook](#) | [APP PlayOff](#) | [PlayChange](#)

[Youtube](#) | [Instagram](#)